

Erscheint täglich außer Sonntags.  
Zugleich Abendausgabe des „Vorwärts“. Bezugspreis  
beide Ausgaben 85 Pf. pro Woche, 3,60 M. pro Monat.  
Redaktion und Expedition; Berlin SW 68, Lindenstr. 3

Spätausgabe des „Vorwärts“  
Anzeigenpreis: Die einseitige Normzeile 80 Pf., Reklamezeile 5 M. Ermäßigungen nach Tarif.  
Postcheckkonto: Vorwärts-Verlag G. m. b. H.,  
Berlin Nr. 37536. Fernsprecher: Dönhofs 292 bis 297

## Polnische Politiker im Kerker Pilsudski verhaftet Oppositionsabgeordnete, darunter vier Sozialisten

Warschau, 10. September. (Eigenbericht.)

Am Dienstag nachmittag ist ein Wahlblock der fünf demokratischen polnischen Oppositionsparteien abgeschlossen worden. Als Antwort darauf sind in der Nacht zum Mittwoch neun der bekanntesten oppositionellen Parteiführer, darunter Dr. Liebermann, der von Pilsudski wegen seiner eindrucksvollen Anlagereede mit besonderem Haß verfolgt wird, Professor Barlicki, Vorsitzender der Sozialistischen Partei, Dr. Grier und der Redakteur des „Robotnik“ und Führer der Sozialistischen Arbeiterjugend Dubals, verhaftet worden. Die anderen fünf Verhafteten sind bekannte Führer der oppositionellen Bauerngruppen, der nationalen Arbeiterpartei und der oppositionellen Nationaldemokraten. Es handelt sich um besonders vorläufige Führer der Mehrheit des aufgelösten Parlaments. Offenbar will Pilsudski auf diese Weise jeden freien Wahlkampf verhindern und den neuen Massenfundgebungen vorbeugen, die bereits am kommenden Sonntag im ganzen Lande gegen sein Regime angekündigt sind.

Wir haben heute morgen die Meldung aus Warschau verzeichnet, daß den Abgeordneten die Waffenscheine entzogen worden, sie also gegen Liebermann mehrlos gemacht worden sind, und daß dem alten Sejmarschall Dajzynski der Haß entzogen wurde, der ihm die Reise nach Karlsbad zum Kurgebrauch ermöglicht hätte. Der leise Zweifel, den wir zu diesen Meldungen äußerten, ist durch die obenstehende Nachricht von der Verhaftung der Oppositionsführer gegenstandslos geworden. Offene Gewalt, nackter Rechtsbruch — das sind die ersten Regierungshandlungen des Ministerpräsidenten Pilsudski. Das Parlament ist aufgelöst, die Neuwahl für den Spätherbst ausgeschrieben. Die Verhaftung der Oppositionsführer soll den Wahlkampf der verfolgungstreuen Parteien von vornherein um seine Führer bringen und ist das Vorspiel zum brutalen Wahlerreißer der Offiziere, der Pilsudski-Regionäre und Schützenverbände und jener Verräter, die die polnische sozialistische Partei zu spalten versuchten, und als ihnen dies mißlang, Banden organisierten, die dem Kampf der Arbeiterschaft und der Demokratie in den Rücken zu fallen haben.

Die Republik Polen scheint in den Zustand zurückgeworfen zu werden, der unter der zarischen Fremdherrschaft bestand. Damals freilich war Joseph Pilsudski einer der Hauptkämpfer gegen die Tyrannei. Heute übt er sie selbst. Die polnischen Sozialisten aber, kampfgewohnt und im Bunde nicht nur mit dem industriellen und ländlichen Proletariat, sondern auch mit der überwiegenden Masse des Bauernvolkes, werden sich nicht beugen. So bitter es auch für die polnische Demokratie ist, im eigenen Staat, der nach 150jähriger Zerrissenheit wieder aufstanden ist, die Kampfmethoden der Zarenzeit wieder aufnehmen zu müssen — es wird geschehen, da man sie dazu zwingt. Wenn die Falschtingefahr in Deutschösterreich einigermaßen gebannt erscheint, so ist sie heute in Polen am brennendsten. Die großen Demokratien des Westens dürfen nicht versäumen, die Entwicklung des ihnen verbündeten Staates zu überwachen! Die sozialistische Arbeiterschaft aller Länder verfolgt den Kampf der polnischen Genossen mit heißer Sympathie und erwartet ihren Sieg, zu dem der deutsche Wahltag das Vorspiel sein soll.



Die Wahlurnen werden zum Sonntag aus dem städtischen Lager in die Stimmlokale transportiert

### Die täglichen Abstürze.

Wieder sieben Todesopfer der Militärfliegererei.

New York, 10. September.

In der Nähe von Mexida in Mexiko ist ein Militärflugzeug abgestürzt. Von seinen Insassen wurden sechs getötet und zwei schwer verletzt.

Paris, 10. September.

Bei den elbässischen Manövern ereignete sich am Dienstag ein Flugzeugunglück. Ein Jagd-Zweimotter, der nach entlegen wollte, stieß im Nebel gegen einen Berg und ging dabei in Trümmer. Während der Führer mit lebensgefährlichen Verletzungen geborgen werden konnte, war der Begleiter auf der Stelle tot.

### Pulverexplosion in der Pfalz.

Zwei Verletzte, die Belegschaft arbeitslos.

Schwarzenfeld (Rgby. Oberpfalz), 10. September.

In der Aluminiumpulverfabrik Lauerbacher u. Co. explodierte gestern nachmittag der Mahlkraum für Aluminium. Sämtliche Maschinen wurden durch die Gewalt der Explosion vernichtet und in die Rab geschleudert. Auch eine Seite der Fabrik ist in die Rab gestürzt. Die Gewalt der Explosion war so stark, daß im Umkreis von 300 bis 500 Meter alle Fenster und Fensterstöcke, zum Teil auch Türen, in Trümmer gingen. Die Bevölkerung stürzte in panischem Schrecken auf die Straße. Zwei Arbeiter erlitten Verletzungen.

Wolffs Telegraphenbüro fügt hinzu: Die Belegschaft ist arbeitslos geworden.

### Sie kennen einander!

Die „Germania“, das Zentrumsblatt, schreibt über Deutsche Volkspartei und Staatspartei:

„Wirtschaftlich haben beide Parteien sozialreaktionäre Tendenzen.“

Mag sein, daß dies bei der Volkspartei stärker ist als bei der Staatspartei. Da aber die Staatspartei noch keine parlamentarische Praxis aufzuweisen hat, wird man ihr gemäß ihrer persönllichen Zusammenfassung nach dieser Richtung mit größtem Mißtrauen begegnen müssen.

Darauf antwortet die staatsparteiliche „Berliner Volkszeitung“:

Das Gerücht von den „sozialreaktionären Tendenzen“ macht sich in dem Organ der Partei besonders dekorativ, deren Führer Bräuning einem Kabinett vorsieht, dem der Zentrumsabgeordnete Schlaack beistimmt hat, daß es das reaktionärste seit 1918

ist, und die einen Reichsarbeitsminister Siegerwald stellt, dessen „soziale“ Einstellung sich in dem Konflikt bei der Metallindustrie zur Genüge offenbart hat.

Zwei regierungsparteiliche Organe bestätigen einander, daß die hinter ihnen stehenden Parteien sozialreaktionär sind. Beide haben vollständig recht.

### Blaue Bohnen statt Lohnerhöhung.

Für die Bergarbeiter von Cerro de Pasco.

London, 10. September.

Die Regierung von Peru hat 150 Soldaten in die Grubenbezirke von Cerro de Pasco entsandt, wo die Agitation unter den 15 000 Arbeitern und Angestellten der Cerro de Pasco-Gesellschaft, einem amerikanischen Kupferkonzern, im Keime erstickt werden soll. Die Agitation begann nach dem Sturz der Regierung des Präsidenten Leguia. Die Arbeiter fordern höhere Löhne, und die Bewegung nahm gefährliche Formen an. (1)

Die Forderung einer Lohnzulage erscheint dem Kapital feindlich und überall als gefährlich. Mit Soldaten lassen sich solche „Gefahren“ auf die Dauer nicht bannen.

### Rutschmann legt still.

Der Ruzigeldgeber entläßt seine Arbeiter.

Die Plawener Spitzenfirma Rutschmann u. Eisenkraut besabsichtigt, wie wir erfahren, ihren Betrieb stillzulegen und hat dahingehende Verhandlungen bereits eingeleitet. Inhaber der Firma ist Herr Rutschmann, der bekannte nationalsozialistische Agitator, Freund Hitlers und sächsischer Spitzenkandidat.

Es ist bezeichnend, daß Herr Rutschmann, der seine Geldmittel in reichlichem Maße der Hitler-Partei zur Verfügung gestellt hat, nun offenbar die ihm daraus erwachsenen finanziellen Räte auf dem Rücken seiner Arbeiter bereinigen möchte. Ein hübscher Arbeiterführer!

## Wen wählen wir?

Die sozialdemokratischen Kandidaten für Berlin



Arthur Crispian



Hugo Heimann



Clara Bohm-Schuch



S. Aufhäuser



Carl Litke



Dr. J. Moses













## Nach Möbelwagen werben.

Fahrende Riesenkästen auf Werbefahrt für die Partei.

Die Sozialdemokratie hat in den Dienst ihrer Propaganda die modernsten Werbemittel gestellt: Tonfilm, Flugzeug und Lautsprecherauto sind in den Dienst unserer Idee gestellt. Wenn es aber darauf ankommen würde, festzustellen, welches Werbemittel die beste Wirkung erzielt, dann dürften die zwölf Möbelwagen, die die Berliner Parteiorganisation in dieser Woche durch Berlin fahren läßt, nicht an letzter Stelle stehen.

Von Sonntag zu Sonntag, eine ganze Woche lang, fahren zwölf an allen Seiten deforierte Möbelwagen langsam durch die Straßen Berlins. Jeden Morgen teilt sich die Wagengruppe und fährt zu je drei in die einzelnen Stadtbezirke. Diese bunten Riesenkästen kann niemand übersehen. Jeder Wagen hat ein anderes Gesicht. Eine Seite wendet sich an die Beamten, eine andere an die Frauen, eine dritte an die Kleinrentner, die meisten natürlich gegen die Radikalisten von links und rechts. Sehr zum Ärger dieser Leute. So wurde Dienstag am Schönhauser Tor eine Wagengruppe regelrecht von einer Kommunistengruppe überfallen. Dreihundert Mann stürmten wie die Besessenen gegen die zwölf Mann Bedeckung an, um die Plakate an den Wagen zu zerschneiden. Als ihnen das nicht gelang, überschüttete vor dem Karl-Liebknecht-Haus ein dichter Steinhagel die Wagen.

Auch im Westen kam es zu einem schweren Zusammenstoß. Wieder war es das Plakat: „Sie schänden nur des Volkes Haus,

schmeißt doch das Paß zum Reichstag raus!“, das es den Nazis wie Kozis angetan hatte. Pflötzlich stürmten aus dem Arbeitsnachweis am Wilhelmplatz in Charlottenburg mehrere hundert Nationalsozialisten und Kommunisten heraus und auf die Wagen los. Ein Loch an der Rückwand eines Wagens war das Ergebnis der „Aktion“.

Das sind die Zwischenfälle, auf die man gefaßt sein muß. Die Mehrzahl der Passanten aber bleibt stehen, dislutiert und geht nachdenklich weiter. Und das ist ein Erfolg für uns!

## Lehrer, wählt sozialdemokratisch!

Die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Lehrer und Lehrerinnen, Ortsgruppe Friedrichshain hatte die Lehrerschaft des Berliner Ostens zu einer Wahlversammlung eingeladen mit dem Thema: „Was fordern wir vom künftigen Reichstag?“. Die Redner wiesen überzeugend nach, daß die ideellen und materiellen Belange der Lehrerschaft folgerichtig nur von der Sozialdemokratischen Partei vertreten werden. Ihre wichtigste Lebensaufgabe, die Volksbildung, könne nur durchgeführt werden, wenn dem Proletariat die notwendigsten Lebensbedürfnisse gesichert werden. Das letzte Ziel der Sozialdemokratie: Einem jeden Menschen ein menschenwürdiges Dasein, ist das, was auch jeder Lehrer wünschen muß.

Die stark besuchte Versammlung, deren Teilnehmer zum allergrößten Teil bisher der Partei fern standen, wurde von den Ausführungen gepackt und dankte mehrfach mit spontanem Beifall. Der Liste 1, der Sozialdemokratie, sind dadurch viele Freunde geworden.

## Der arbeiterfeindliche Bürgerblut.

Bei der 33. Abteilung der Berliner Sozialdemokratie referierte in der Schulaula Hohenlohestraße in einer Wohltundgebung Genosse Heilmann über das Thema: „Der Kampf der Arbeiterklasse“. In wundervoll klarer Ausführung stellte der Redner die Taten der Regierung Müller den Taten der Regierung Brüning gegenüber. Er wies nach, in wie unerantwortlicher Weise die arbeiterfeindliche Regierung Brüning die Arbeiter, Angestellten und Beamten mit Steuern belästete. Die Auswirkungen dieser unsozialen Steuern werden sich erst in der nächsten Zeit mit voller Schärfe zeigen. Danach brachte die Jugend den Wahlzetteln „Der Mann der Zukunft“ der Versammlung wirksamste Unterstützung. Die Versammlung wurde vom Vorsitzenden Genossen Lampe mit einem dreifachen Hoch auf die Partei und dem Gesang der Internationale geschlossen. Vor der Wohltundgebung hatte die Abteilung eine Kraftwagenpropaganda durch den Abteilungsbezirk veranstaltet. Die Schulaula war infolge der Agitation zur Rundgebung überfüllt.

## „Graf Zeppelin“ in Moskau gelandet.

Moskau, 10. September.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“, das gestern vormittag 8 Uhr in Friedrichshafen aufgestiegen war, ist heute mittag 12 Uhr hier gelandet.

# Beschäfts-Anzeiger

Bezirk Süden-Westen.

Wer braucht  
**Öfen u. Kochherde?**

Nur gute und billige  
Qualitätsarbeit, auch  
außerhalb Groß-Berlins  
**Fliesenarbeit  
Baukeramik**

**Berliner Töpferhütte**  
G m b H  
Berlin SO 36 / Waldemarstr. 14  
Fernsprecher: Amt Moritzplatz Nr. 9314

**Gaststätte**  
vormals „Zum Hakespecht“  
Inhaber: Mathias Schröder  
Mauerstr. 87 89  
Zentrum 8964

**Das Haus der guten Küche**  
Eigene Hausschlachterei

**Paul Horsch**  
Berlin - Gewerkschaftshaus  
Tabakwaren-erst. Firmen [172]

**Wäsche** waschen blütenweiß  
Dampfwaschwerke  
Reibedanz & Co.,  
G. m. b. H., Tempelhof  
Südring: 698 - 1058 - 2823

**Jalousie-Fabrik**  
Seit 1910 [24]

**Ernst Garf, Inh. E. & J. Garf**  
SO. 36, Britzer Str. 7. Tel. F 1 Moritzpl. 3070.

**Frisier-Salon**  
für Damen und Herren  
Gute Bedienung  
Solide Preise  
Stadtbad Kreuzberg, Baerwaldstr. 64-65

**Golz & Bartz**  
Metallwarenfabrik  
Badewannen  
Spültische [217]  
NO 18, Pallisadenstraße 63

**GLASERHÜTTE**  
Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
Industrie- und Bauglasererei / Glashandlung  
Berlin NO 18, Landsberger Allee 39  
Telephon: Königsstadt 6970 [R. 195]

**Bruno Fleischer**  
Bandagist  
Berlin SO. 16, Köpenicker Str. 98B  
(Nahe Brücken-, Neanderstraße)  
Werkstatt für Kunstglieder, Leibbinden,  
Bruchbänder, Plattfüßeinlagen,  
Krampfaderrömpfe.  
Lieferant der Krankenkassen Berlins u. Umgegend  
Im Damenfach: Frau Fleischer

**Gebrüder Bilz**  
Maschinenfabrik und Reparatur-Werkstätten  
für Brudermaschinen  
Beauftragte der Schnellpressenfabrik  
König & Bauer A.-G. für Montagen und Reparaturen  
Berlin SW. 61, Belle-Alliance-Straße 92  
Tel.: F. 5, Bergmann 4091 - Nachruf Bärwald 0656

**Frisier-Salon**  
Stadtbad Neukölln  
Ereiklassige Bedienung  
Feinliche Sauberkeit  
20% Rabatt bei Abgabe d. Inverats

**Drogen, Chemikalien, techn. Oele**  
**Paul Rehfeldt** [B. 165]  
Berlin SW. 68, Hollmannstraße 15

**Bandagen-Müller**  
Prinzenstraße 43, am Moritzplatz

Bruchbänder — Leibbinden  
Künstliche Glieder, Gummi-  
strümpfe, Plattfüßeinlagen  
Eigene Werkstatt [173]  
Lieferant für sämtliche Krankenkassen

**Butter Stein**  
Filialen in allen Stadtteilen

**Otto Schubert**  
Neukölln  
Bergstraße 155  
Optik / Bandagen  
Lieferant sämtlicher Krankenkassen.

## Kauf in den Markthallen!

Große Auswahl — Wohlfeile Preise [V. 107]  
Man vergleiche die Angebote an den Anschlagstulen

**LEBER**  
blutfördernd — [215]  
macht gesund und froh

**SV - Feinsoda**  
für  
Wäsche, Küche  
und Haushalt  
das Billigste!!!

**BUCHDRUCKARBEITEN**  
IN/NEUZEITLICHER  
AUFMACHUNG  
**M E L**  
BERLIN SO 10  
Adalbertstraße 62  
Fernsprech - Anschluß  
F 7, Jannowitz 3011  
**A - DRUCK** [187]

**Elektro-Motore**  
Ankerwickel, Reparaturwerk, Prüf-  
station, Reservemotore, Störungshilfe

**Georg Worbs** Berlin SW 61  
Lützowstr. 94. 5  
Tel.: F 1 Moritzplatz 3621

**Kurt Pätz** [210]  
O, Bödikerstr. 10  
Telephon: Andreas E 8, 5017  
Bauischlerei mit elektrischem Betrieb  
Werkstätten für Möbel u. Innenausbau

**Fromms Act**  
Gegen Infektion  
In allen einschlägigen Geschäften erhältlich

**Blumen — Kränze**  
für Freud und Leid preiswert  
**Blumen-Degar**  
Neukölln, Kaiser-Friedrich-Straße 30

**Fritz Muth**  
Buttergroßhandlung  
Filialen  
in allen Stadtteilen

**Alexander Michel**  
Großdampfwäscherei  
für Hauswäsche, Leibwäsche, Berufskleidung  
Sorgfältigste Behandlung bei soliden Preisen  
SO, Mariannenstr. 31 / Moritzpl. 551

**Gläß & Ihle** [156]  
Maschinenbau- und Reparatur-Werkstatt  
für graphische Maschinen  
Berlin SW 68, Alexandrinenstr. 24/25  
Tel.: Dönhoff 4204 Nachruf: Baerwald 2342

**Apotheker E. Sichtung & Ernst Rauch**  
G. m. b. H.  
**BIER-GROSSVERTRIEB**  
Fabrik alkoholfreier Getränke  
Bin. N 58, Lybcker Str. 131 Bin. SW 98, Neuenburger Str. 39  
Fernruf: D 4, Vinea 1433 Fernruf: A 7, Dönhoff 1276

**Charlottenburger**  
Tapeten-Farbenhaus C. Schulz  
Potsdamer Straße 6, Ecke Nebringsstraße  
Ausführung sämtlicher Linoleumarbeiten  
Fernsprecher: Wilhelm 960

**Dachpappen-Verkauf etc.**  
zu billigsten Fabrikpreisen  
**Theodor Seibel**  
Dachdeckermeister, Leiterrüstungen  
Bin.-Mariendorf, Prühstr. 26 [Fernspr.: Südring 1312]

**Immortella-Camembert und Brie**  
geteilt und ungeteilt  
Edelerzeugnisse der Central-Molkerei Reichenbach i. Schl.  
Erhältlich  
in allen einschlägigen Geschäften

**Seilerwaren**  
Sämtliche Bedarfsartikel für die  
Industrie u. Landwirtschaft liefern  
**Meyer & Hirsch**  
Oranienburger Str. 87-89  
Telephon: Norden 6481  
Gegründet 1876

**Neander-Bad**  
Neanderstraße 12 [106]

**DREIFUSS & Co.**  
AM DÖNHOFPLATZ  
Bürobedarf jeder Art — Packmaterialien  
Kartothek- und Registraturbedarf  
Kommandantenstr. 1-2 • Tel.: A 4 Zentr. 7520

**Böttcher-Walzen**  
sind die besten!